

- 1. „Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ – (Baden-Powell)

Der Verfasser will sich mit der Zitierung in den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln wieder bekanntmachen – und ...
... will daran gemessen werden!

Ulrich Bonse
Diplomkaufmann

Rennebertstr. 17, 2.03.2007
50939 Köln-Sülz
0221/418046; Fax /7594206
ubonse@web.de; www.ubonse.de
(*ruhig mal ansteuern – „Goldkörner“!)

-Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln-

Herrn Chefredakteur

Stephan Georg Schmidt

KiZKöln – Ursulaplatz 1

- „Gewalttäter beschäftigen/in Schach halten
– aber Gemeinwohl-‘Nützlingle’ fördern“ <<

50667 Köln

Leserbrief zu: „Gewaltkriminalität legt zu“ (KöRu v. 1.3.2007)

„Rumhängen – und dann einen ‘aufmischen’ oder ‘abziehen’ - das ist cool“ – wer gibt den jungen Gewalttätern denn was zu tun, was ihre Energie bindet? Früher sagten die Eltern ihren Kindern: „Müßiggang ist aller Laster Anfang!“ Aber die Eltern sind gar nicht mehr präsent, sehen gar nicht mehr, ob ihre Kinder z. B. Fliegen fangen und ihnen die Flügel ausreißen – erste Stufe zur „coolen Aufmischung“ Gleichaltriger. Die Eltern sind weg, die Kinder und Jugendlichen ohne Aufsicht. Da liegt der Hund begraben. Oder der Vater ist „abgehauen“, die Mutter wird „mit dem Bengel nicht mehr fertig“.

Zuerst muss man **die Familien in Ordnung bringen** – eine Langzeitaufgabe. Die Familien, besonders die Mütter, bauen das **Fundament, den Keller und die Kellerdecke der Gesellschaft**. Ist das keine „Bauleistung“ – zählt nur das am Haus, was aus der Erde rauskommt? Die Mütter sollen aus den öffentlichen Kassen Geld für ihre Erziehungsleistung bekommen, so dass sie nicht in den Erwerbsberuf m ü s s e n ! Wahlfreiheit! So wie es 1956 Adenauer vorhatte, bevor er von der FDP erpresst wurde, das Kindergeld zu minimieren, weil sonst alles zu teuer werde. Dass dieses Geld in Schnaps und Zigaretten umgesetzt würde, behaupten nur Böswillige. Das Kind wurde nach 1956 zum „Kostling“ und daher wegrationalisiert. Eine verhängnisvolle Entscheidung!

Gibt es denn eine **Gruppe im Volke, die eine gelungene Erziehung bei sich fertigbringt**? Die gibt’s – **Pfadfinder von altem Schrot und Korn** (das sind sie, wenn sie sich ans „Pfadfindergesetz“ halten). „Ja, und? Was für Ergebnisse?“

Statistik der **Katholischen Pfadfinderschaft Europas** – seit 30 Jahren mit etwa 2.500 Mitgliedern im Bundesgebiet bestehend: **101 Ehen, bei denen die 2 Ehepartner Pfadfinder waren – über 400 Kinder, k e i n e Scheidung, und – das sind ja wohl „Nützlingle“ der Gesellschaft – 155 Priester und Ordensfrauen!** Natürlich keine Gewalttäter! Schließlich leben diese Pfadfinder doch auch unter gleichen Bedingungen wie ihre Landsleute – trotzdem die besseren Resultate! Der Schlüssel liegt in der **Qualität der Familien** – und die wieder ist in der **Geisteshaltung** begründet. Wer einen Pfadfinder heiratet, weiß, dass der gewohnt ist, **sein Wort zu halten**. Ganz besonders ein Eheversprechen. Dann kann man als Frau auch mehr Kinder bekommen wollen, weil sie weiß, dass der Vater bei der Erziehung mitzieht – und ist auch opferbereiter. „*Der Pfadfinder ist sparsam und einfach – er behandelt fremdes Gut sorgfältig.*“

Hier herrscht **nicht das Ideal vom maximalen Lebensgenuss**, was uns die Linken schon Jahrzehnte einimpfen wollen. **Auch nicht geschlechtliches Sich-ausleben-wollen** – „*der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken.*“ Diese Art Pfadfinder hält sich noch dran! Förderungswürdig!

Mit freundlichem Gruß
gez Ulrich Bonse

- „10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken.“ –